

Herr, wir bitten: Komm uns segne uns

Text und Melodie urheberrechtlich geschützt.
Handschriftlich ergänzbar oder auswendig!

Refrain

f

D F#m7 Gmaj7 D Hm7 A6 Gmaj7 Gm6

Herr, wir bit - ten: Komm und seg - ne uns; le - ge auf uns Dei - nen Frie - den.

Komm und seg - ne uns; le - ge auf uns Dei - nen Frie - den.

8 Komm und seg - ne uns; le - ge auf uns Dei - nen Frie - den.

Komm und seg - ne uns; le - ge auf uns Dei - nen Frie - den.

D F#m7 Gmaj7 D G D/F# Em7 Em7/A

Seg - nend hal - te Hän - de ü - ber uns. Rühr uns an mit Dei - ner Kraft.

Seg - nend hal - te Hän - de ü - ber uns. Rühr uns an mit Dei - ner Kraft.

8 Seg - nend hal - te Hän - de ü - ber uns. Rühr uns an mit Dei - ner Kraft.

Seg - nend hal - te Hän - de ü - ber uns. Rühr uns an mit Dei - ner Kraft - .

♩ Coda

D6/9 (aufbauen)

Komm!

Komm (Komm)

8 Komm (Komm)

Komm (Komm)

mf

D Hm7 Em Asus A D Hm7 Em Asus A

1. In die Nacht der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - ne Freu - de aus - zu - brei - ten.
 2. In die Schuld der Welt hast Du uns ge-stellt, um ver - ge - bend zu er - tra - gen,
 3. In den Streit der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - nen Frie - den zu ver - kün - den,
 4. In das Leid der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - ne Lie - be zu be - zeu - gen.
 5. Nach der Not der Welt, die uns heu - te quält, willst Du Dei - ne Er - de grün - den,

1. In die Nacht der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - ne Freu - de aus - zu - brei - ten.
 2. In die Schuld der Welt hast Du uns ge-stellt, um ver - ge - bend zu er - tra - gen,
 3. In den Streit der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - nen Frie - den zu ver - kün - den,
 4. In das Leid der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - ne Lie - be zu be - zeu - gen.
 5. Nach der Not der Welt, die uns heu - te quält, willst Du Dei - ne Er - de grün - den,

8

1. In die Nacht der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - ne Freu - de aus - zu - brei - ten.
 2. In die Schuld der Welt hast Du uns ge-stellt, um ver - ge - bend zu er - tra - gen,
 3. In den Streit der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - nen Frie - den zu ver - kün - den,
 4. In das Leid der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - ne Lie - be zu be - zeu - gen.
 5. Nach der Not der Welt, die uns heu - te quält, willst Du Dei - ne Er - de grün - den,

1. In die Nacht der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - ne Freu - de aus - zu - brei - ten.
 2. In die Schuld der Welt hast Du uns ge-stellt, um ver - ge - bend zu er - tra - gen,
 3. In den Streit der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - nen Frie - den zu ver - kün - den,
 4. In das Leid der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - ne Lie - be zu be - zeu - gen.
 5. Nach der Not der Welt, die uns heu - te quält, willst Du Dei - ne Er - de grün - den,

D Hm7 Em Asus A D D/F# Gmaj7 Gm6 D Cmaj7/A

In der Trau - rig - keit, mit - ten in dem Leid, laß uns Dei - ne Bo - ten sein.
 daß man uns ver - lacht, uns zu Fein - den macht, Dich und Dei - ne Kraft ver - neint.
 der nur dort be - ginnt, wo man, wie ein Kind, Dei - nem Wort Ver - trau - en schenkt.
 Laß uns Gu - tes tun und nicht e - her ruhn, bis wir Dich im Li - chte sehn.
 wo Ge - rech - tig - keit und nicht mehr das Leid Dei - ne Jün - ger prä - gen wird.

In der Trau - rig - keit, mit - ten in dem Leid, laß uns Dei - ne Bo - ten sein.
 daß man uns ver - lacht, uns zu Fein - den macht, Dich und Dei - ne Kraft ver - neint.
 der nur dort be - ginnt, wo man, wie ein Kind, Dei - nem Wort Ver - trau - en schenkt.
 Laß uns Gu - tes tun und nicht e - her ruhn, bis wir Dich im Li - chte sehn.
 wo Ge - rech - tig - keit und nicht mehr das Leid Dei - ne Jün - ger prä - gen wird.

8

In der Trau - rig - keit, mit - ten in dem Leid, laß uns Dei - ne Bo - ten sein.
 daß man uns ver - lacht, uns zu Fein - den macht, Dich und Dei - ne Kraft ver - neint.
 der nur dort be - ginnt, wo man, wie ein Kind, Dei - nem Wort Ver - trau - en schenkt.
 Laß uns Gu - tes tun und nicht e - her ruhn, bis wir Dich im Li - chte sehn.
 wo Ge - rech - tig - keit und nicht mehr das Leid Dei - ne Jün - ger prä - gen wird.

In der Trau - rig - keit, mit - ten in dem Leid, laß uns Dei - ne Bo - ten sein.
 daß man uns ver - lacht, uns zu Fein - den macht, Dich und Dei - ne Kraft ver - neint.
 der nur dort be - ginnt, wo man, wie ein Kind, Dei - nem Wort Ver - trau - en schenkt.
 Laß uns Gu - tes tun und nicht e - her ruhn, bis wir Dich im Li - chte sehn.
 wo Ge - rech - tig - keit und nicht mehr das Leid Dei - ne Jün - ger prä - gen wird.